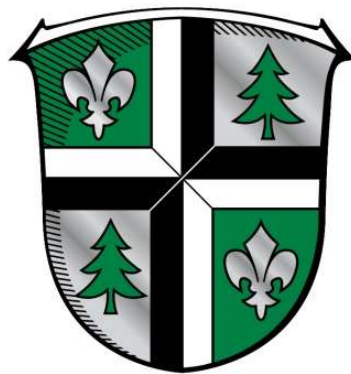




... die sympathische Gemeinde

2022

Etatrede von
Bürgermeister
Timo Zentgraf



Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
liebe Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter,
liebe Gäste,

Folie 01: Deckblatt

heute übergebe ich Ihnen den Entwurf des Haushaltes für das Kalenderjahr 2022.

Was wird das Haushaltsjahr 2022 für die Großgemeinde Künzell im 50jährigen Jubiläumsjahr bringen?

Wird die Planung genauso unsicher sein wie für 2021 befürchtet?

Werden wir wider Erwarten doch besser durch die Corona-Krise kommen als gedacht?

Werden uns große Preissteigerungen in 2022 begegnen?

Welches Schlagwort bestimmt den Haushalt?

Eines kann ich gleich zu Beginn verraten:

Wir bekommen wieder einen Rekordhaushalt. Neben den höchsten Erträgen und den höchsten Aufwendungen wurde auch noch nie ein solch hohes Defizit im Ergebnishaushalt geplant, wie wir es nun für das Jahr 2022 vorgesehen haben.

Es ist in unseren Augen aufgrund der positiven Entwicklungen in den letzten Haushaltsjahren und den vorhandenen Rücklagen trotzdem vertretbar und wird hoffentlich im Endergebnis auch so nicht eintreten. Wir werden nicht jede heute geplante direkt ergebniswirksame Aufwendung in 2022 umsetzen können.

Das Schlagwort für den Ergebnishaushalt lautet:

Die Einnahmen steigen kontinuierlich, wir wachsen stetig und brauchen nun auch mehr Verwaltungs- u. Kindergartenpersonal

Die Personalkapazitäten sind zu gering und müssen erhöht werden, um den Anforderungen aus den verschiedensten Richtungen zu genügen. Wir sind kontinuierlich gewachsen und haben mittlerweile über 17.000 Einwohner, dem müssen wir nun auch in der personellen Ausstattung in der Verwaltung Rechnung tragen.

Das Schlagwort für die Investitionen lautet:

Die Infrastruktur wird modernisiert und punktuell verbessert.

Die Infrastruktur wird erneuert und weiter ausgebaut, gerade im Straßen- bzw. Wegebereich besonders auch für die Radfahrer. Die Straßen in den neuen Wohngebieten werden ebenfalls endlich fertiggestellt. Auch die in die Jahre gekommenen Sportanlagen sollen wesentlich verbessert werden – fast 60% der Investitionen fließen in die Infrastruktur der Wege und Plätze.

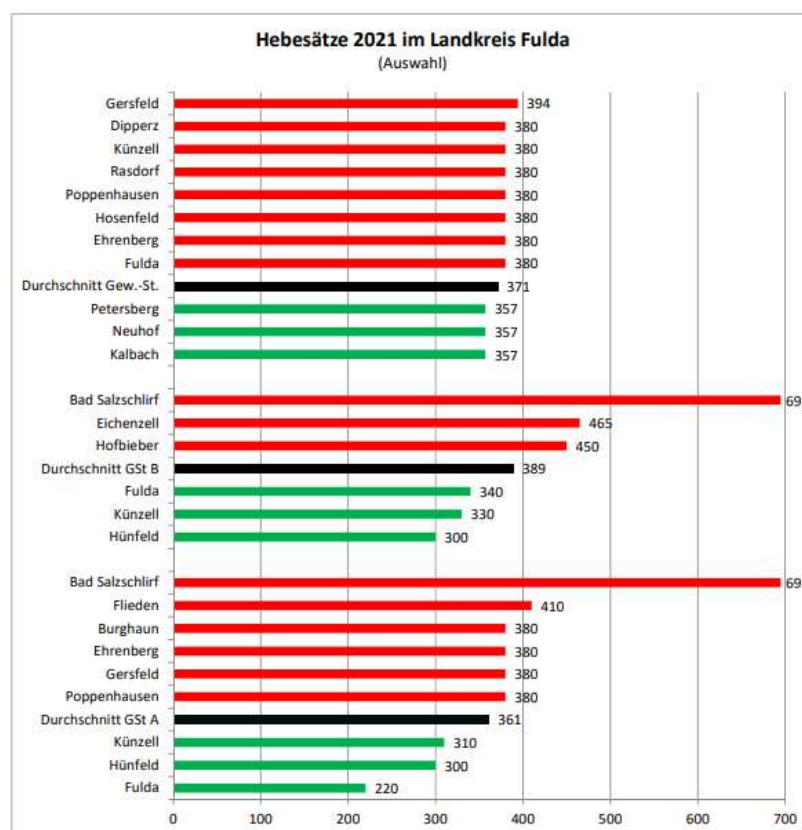
Daneben ist es uns in diesem Jahr zusätzlich möglich, den Sanierungsansatz für die Straßen, Wege und Plätze von ca. TEUR 410 auf ca. TEUR 840 mehr als zu verdoppeln. Davon fließen alleine TEUR 350 mehr als in den Vorjahren in die Sanierung der Straßen. Wir wollen kontinuierlich mit kleineren Maßnahmen dafür sorgen, dass große Schäden erst gar nicht entstehen können.

Im Gegensatz zum Vorjahr sind mit geplanten Steigerungen bei den Steuereinnahmen mit + TEUR 900 und den Zuweisungen vor allem von Seiten des Landes mit + TEUR 800 die Planzahlen nicht mehr ganz so auf Kante genäht wie im Haushaltsjahr 2021, obwohl die Höhe des Defizits etwas anderes vermuten lässt.

Dies ist sehr erfreulich.

Deswegen können wir auch an unserer niedrigen Steuerpolitik festhalten. Gerade für die neu gewählten Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sei erwähnt, dass wir uns seit Jahrzehnten bei den Steuersätzen größtenteils an der unteren Skala sowohl im Landkreis Fulda, als auch hessenweit bewegen.

Folie 02 Auszug Steuersätze Landkreis Fulda



Die eine oder andere Maßnahme, die wir im letzten Jahr streichen mussten, können wir nun im Jahr 2022 umsetzen. Wir erzielen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit gemäß dem vorliegenden Planansatz noch einen Überschuss von ca. 500.000 EUR, den wir für eine 90-Punkte-Bewertung und damit einer Ampelfarbe „Grün“ benötigen.

Einen großen Einfluss auf eine gute oder schlechte Bewertung im Finanzstatus hat der Zahlungsmittelfluss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit. Er bringt uns bei positiver Erfüllung im Finanzstatusbericht 30 %-Punkte. Der Überschuss muss so hoch sein, dass die ordentlichen Tilgungsleistungen bedient werden können. Im Jahr 2022 werden wegen in diesem Jahr außerplanmäßiger Sondertilgungen nur ca. 70.000 EUR statt ca. 165.000 EUR für reguläre Tilgungsleistungen benötigt.

Der verbleibende Überschuss soll mindestens 5 EUR pro Einwohner abdecken. Bei ca. 17.000 Einwohnern entspricht dieses ca. 85.000 EUR Einwohnermindestüberschuss. Wir liegen mit einem verbleibenden Überschuss von ca. TEUR 430 für das Jahr 2022 wieder relativ deutlich über der für das Jahr notwendigen Mindestsumme von 85.000 EUR und erhalten dafür somit die wichtigen 30%-Punkte im Finanzhaushalt.

Das lässt mich etwas entspannter in die nun kommenden Haushaltsberatungen gehen, wobei immer noch mögliche Überraschungen von Landes- und Kreisseite den Haushalt auch negativ beeinflussen können.

Am Freitag, dem 29.10.2021 erhielten wir schon die 1. schlechte Nachricht über den KFA, da die Schlüsselzuweisungen doch etwas geringer und die Steuerumlagen höher ausfallen werden. Dieses wirkt sich netto mit ca. 200.000 EUR im Ergebnishaushalt aus und wird im Rahmen der Haushaltsberatungen als Änderungsantrag in die zu beschließenden Zahlen mit einfließen müssen.

Deswegen bitte ich auch um Genügsamkeit bei den Haushaltsanträgen. Wir haben bereits viele aktuell vordiskutierte Maßnahmen im Haushaltsentwurf berücksichtigt. Wir benötigen keine zusätzlichen und neu umzusetzenden Ideen für das Kalenderjahr 2022, da uns die Abarbeitung der geplanten Maßnahmen auch aus den Vorjahren wieder an die Grenzen der Belastbarkeit bringen wird. Die Erhöhung der Mitarbeiteranzahl wird sich wegen der Verfügbarkeit von möglichen Bewerbern vermutlich auch erst gegen Ende des Jahres 2022 in der Umsetzungsgeschwindigkeit von Haushaltsanträgen positiv bemerkbar machen.

Wir haben in den letzten Jahren große Baumaßnahmen abgewickelt, sind mit dem Kindergarten Zauberwald mitten in der größten Maßnahme meiner Amtszeit und der zweitgrößten Einzelmaßnahme in der Geschichte der Gemeinde Künzell.

Mit den anstehenden Planungen für den absolut notwendigen Neubau eines Feuerwehrhauses in Dietershausen und den Planungen für einen Umbau des Rathauses zur Schaffung eines Bürgerbüros mit mehr Platz, mehr Privatsphäre und der Schaffung von notwendigen fehlenden Arbeitsplätzen in fast allen Ämtern haben wir große Aufgaben im Hochbau zu leisten.

Die Azubis müssen schon öfters in den Abteilungen auf Platzsuche gehen.

Der Tiefbaubereich steht dem Hochbau in nichts nach, denn das Radwegekonzept soll vorangetrieben werden, die bereitgestellten Gelder für die Überarbeitung des Parkplatzes am Gemeindezentrum sollen sinnvoll eingesetzt werden und es stehen neben den Straßenneubau- und Sanierungsmaßnahmen noch die umzusetzenden Hochwasserschutzmaßnahmen aus den Vorjahren nach Genehmigung und Förderung zur Realisierung an.

Hieran sieht man, dass es uns – besonders im Bauamt - in den nächsten Jahren nicht langweilig werden wird.

Etwas erschrocken haben mich in diesem Jahr die Anträge einzelner Ortsbeiräte, die nach meinem Empfinden doch erheblich forscher und fordernder als in den Vorjahren waren - eine weitergehende Formulierung verkneife ich mir an dieser Stelle.

Der Standard, der mittlerweile für so manchen Ortsteil gefordert wird, orientiert sich gerne am Bereich des Kernortes Künzell-Bachrain, in dem jedoch mit 8.000 Einwohnern weit mehr Menschen leben, als in jedem anderen Ortsteil der Gemeinde und auch mehr als in vielen Gemeinden unseres Landkreises.

Wir haben in vielen Bereichen einen Standard erreicht, der seinesgleichen in den Kommunen des Landkreises Fulda oft vergebens sucht.

Den Wünschen aus den Ortsbeiräten konnte entsprechend von der Verwaltung und auch aus meinem eigenen Blickwinkel nicht immer gefolgt werden, sonst wird irgendwann unser Haushalt explodieren.

Ein sparsamer Umgang mit den anvertrauten Steuergeldern war immer ein Prädikat unseres Parlaments und unserer Haushalte, dieses konnte ich jetzt schon 20 Jahre in unterschiedlichen Funktionen direkt miterleben und ich möchte mit meiner Stimme und einer direkten Meinungsäußerung in diese Richtung dazu beitragen, dass es auch weiterhin so bleibt.

Eines werde ich in diesem Jahr vermeiden. Ich werde – obwohl es nach heutigem Stand völlig unrealistisch ist – nicht sagen, dass es im Haushaltsjahr 2022 auf keinen Fall einen Überschuss geben kann, einfach so aus den Erfahrungen der letzten Jahre 😊.

Denn trotz aller negativer Erwartungen und realistischer Planungen wurden wir selbst für 2021 überrascht und es könnte am Jahresende wieder ein positives Ergebnis herauskommen.

Mit dem Ergebnis einer nach Ampelfarbe „grünen“ Haushaltsbewertung mit 90 Punkten bleiben wir wie gewohnt in unseren Entscheidungen freier und können wie in den Vorjahren eigenständig agieren.

Wir können in Künzell auf die seit langen Jahren kontinuierlich solide Haushaltsführung sehr stolz sein. Dadurch ergeben sich noch Spielräume, die andere Kommunen schon lange nicht mehr haben.

Dafür bin ich meinen Vorgängern und auch den ehemaligen Gemeindevertretungen sehr dankbar. Sie haben auch in früheren Jahren schon wichtige Weichen gestellt und die entsprechenden Grundlagen für die heutige gute Situation mit gelegt.

Der Ergebnishaushalt wird, wie bereits am Anfang meiner Rede erwähnt, bezüglich des geplanten Ergebnisses leider nochmals negativer als der Planentwurf für das Jahr 2021 schon ausgewiesen hat.

Aus Ergebnisrücklagen von vergangenen Jahren können wir Gott sei Dank dieses Defizit gut auffangen.

Jetzt komplett auf die Bremse zu treten und möglichst viele Maßnahmen auf Folgejahre zu verschieben, wäre ein falsches Zeichen für unsere regionale Wirtschaft und durch unsere angesparten und nun vorhandenen Rücklagen können wir dieses Vorgehen auch gut begründen und über einen kürzeren Zeitraum von 2 oder 3 Jahren ruhigen Gewissens verantworten. Auch die Liquidität ist entsprechend vorhanden und wir können noch auf Kreditaufnahmen am Kapitalmarkt verzichten.

Aufgrund der unsicheren Prognosen, dem Stau an so vielen Stellen in der Wirtschaft und in der Folge eventuell auftretender stärkerer Preissteigerungen ist jedoch diesmal eine Entwicklung in eine andere Richtung mit einem schlechteren Ergebnis als geplant auch möglich. Es ist zwar in meiner Amtszeit noch nicht vorgekommen, und ich hoffe es nicht, aber es ist nicht unmöglich.

Deswegen wird während des Haushaltsjahres 2022 ein Blick auf die aktuellen Zahlen genauso wichtig sein wie im Jahr 2021.

Maßgeblich mit verantwortlich für die negativen Planzahlen des Ergebnishaushaltes ist wie im Vorjahr das Defizit im Kindergartenbereich, unserem größten Zuschussbrocken, den wir „gerne“ tragen.

An dieser Stelle möchte ich meine erste Folie aus dem Haushalt zeigen:

Folie 03: Defizit Kinderbetreuung

	Ansatz 2022	Ansatz 2021	mehr/weniger
ordentliche Erträge	2.277.756,00 €	2.499.001,00 €	- 221.245,00 €
ordentliche Aufwendungen	5.053.175,00 €	5.196.702,00 €	- 143.527,00 €
Defizit eigene Kitas	- 2.775.419,00 €	- 2.697.701,00 €	- 77.718,00 €
Defizitzuschüsse fremde Träger	- 861.961,00 €	- 906.318,00 €	44.357,00 €
Summe / Saldo	- 3.637.380,00 €	- 3.604.019,00 €	- 33.361,00 €

Die Höhe der Erträge geht zurück, da zwar immer mehr Zuweisungen und Zuschüsse vom Land eingehen, aber parallel die Elternbeiträge sinken. Die steigenden Zuwendungen vom Land wirken sich positiv aus und federn die steigenden Personalkosten etwas ab. Das ist auch das Mindeste, was wir erwarten können, denn die Auflagen zur Personalausstattung werden vom Land erteilt und wir werden vermutlich in Kürze nicht mehr genug Personal finden, welches den steigenden Anforderungen entspricht.

Die Personalkosten werden definitiv nach Fertigstellung des Kindergartens Zauberwald weiter steigen, dieses ist heute schon abzusehen – natürlich nur, wenn wir denn entsprechend auch das notwendige Personal finden und die Gruppen voll belegen können.

In den letzten beiden Jahren war die Defizit-Summe im Kinderbetreuungsbereich relativ gleichbleibend. Davor gab es gerade bei den Personalkosten einen Anstieg von ca. TEUR 500 und einen solchen Sprung erwarten wir auch nochmals nach Vollausslastung des Kindergartens Zauberwald in den nächsten Jahren. Derzeit können wir die Steigerungen bei den Personalkosten auch durch gestiegene Gewerbesteuerereinnahmen noch gut verkraften.

Im Gegensatz dazu können wir nun wieder mit verringerten Sanierungskosten planen, da die Kindergärten in den letzten Jahren vielfältig renoviert wurden. Es ist aktuell kein weiterer größerer Renovierungsstau erkennbar und auch die Küchenausstattungen wurden fast überall auf ein zeitgemäßes Niveau gebracht.

Offen sind noch die Kitas in Dirlos – dort ist eine weitere kleinere bauliche Umsetzung in 2022 geplant und die Kita in Dietershausen, welche wir im Jahr 2023 angehen wollen.

Nun kommen wir zum wichtigen Thema der Investitionen, die zu den direkt ergebniswirksamen Aufwendungen im Ergebnishaushalt wie z.B. Reparaturen oder Sanierungen zusätzlich noch verausgabt werden und zur Erhöhung unserer Vermögenswerte führen.

Bevor nachher noch nähere Details erläutert werden, möchte ich jetzt schon mal kurz und grob auf den Bereich eingehen.

Wir investieren im Jahr 2022 mit fast 5 Mio. EUR auch wieder sehr viel, aber doch in der Summe etwas weniger, als in den Planungen der letzten 3 Rekordjahre mit bis zu ca. 7 Mio. EUR.

Eine kleine Kreditaufnahme von TEUR 200 ist im Haushalt 2022 geplant und ergibt sich durch die anteiligen Finanzierungen aus dem Bereich der Zuschüsse der Hessenkasse für den Kindergarten Zauberwald bzw. Straßenbaumaßnahmen, welche wir in Anspruch nehmen müssen.

Die freie Spitze beträgt nach den letzten beiden sehr positiven Haushaltsjahren und den Streichungen auf der Restliste bei einem voraussichtlichen Kassenbestand zum 01.01.2022 von ca. 20 Mio. EUR und einem Restebestand von ca. 17 Mio. EUR nun wieder ca. 3 Mio. EUR.

Unsere Gesamtkredite liegen per Ende 2022 nach Neuaufnahme von 200.000 EUR mit 1,35 Mio. EUR bei einem Anteil von ca. 1% der Bilanzsumme auf einem verschwindend niedrigen Niveau.

Das ist sehr beruhigend.

In früheren Jahren war es möglich, für eventuelle unterjährige Engpässe bei der Liquidität vorsorglich einen Kassenkredit im Haushaltsplan zu veranschlagen.

Solche Kassenkredite wurden in der Vergangenheit schon öfters auch in der Gemeinde Künzell veranschlagt, aber im Gegensatz zu anderen Kommunen tatsächlich nie in Anspruch genommen. Eine vorsorgliche Veranschlagung von Kassenkrediten ist jedoch haushaltsrechtlich nicht mehr möglich.

Wir haben bei unserer Haushaltslage die Möglichkeit, durch einen „eigenen Kredit“ für die ganzjährige Sicherstellung der Liquidität zu sorgen. Hierzu müssen wir vorübergehend ältere Mittelbereitstellungen – in diesem Jahr für den Grunderwerb im Interkommunalen Gewerbegebiet Künzell/Petersberg über 1,3 Mio. EUR auflösen. Ohne einen kurzfristigen Bau der Verbindungsspanne sind diese Mittel derzeit nicht notwendig. Sollte sich doch eine Möglichkeit des Erwerbes für die Grundstücke ergeben, dann könnte notfalls mit Optionsverträgen gearbeitet werden.

Kommen wir nun etwas genauer zum Aufbau des Haushaltes 2021 auch mit Unterstützung durch einzelne Folien.

Folie 04 Aufbau des Haushaltes 2022

Aufbau des Haushaltes 2022	
Inhaltsverzeichnis/Einwohnerzahlenentwicklung	bis Seite 001
Haushaltssatzung	Seite 003 bis 004
Vorbericht	Seite 005 bis 027
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt 2022	Seite 029 bis 031
Investitionsprogramm 2021 bis 2025	Seite 032 bis 034
Erläuterungen Investitionen 2022	Seite 035 bis 039
Teilergebnishaushalte/Produktbereiche/Produkte	Seite 040 bis 341
Mittelfristige Ergebnisplanung und Finanzplanung	Seite 342 bis 346
Stellenplan 2022	Seite 347 bis 354
Übersichten Rücklagen und Verbindlichkeiten	Seite 355 bis 357
Finanzstatusbericht 2022	Seite 358 bis 373
Fraktionsmittel	Seite 374
Bilanz und Jahresabschluss 2020	Seite 375-378

Es gab bei der letzten Kommunalwahl einen großen Wechsel an Mandatsträgern. Eine Vielzahl der Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter ist neu und somit ist auch für viele der Haushalt ein neues Themenfeld.

Der Aufbau des Haushaltes entspricht dem der Vorjahre.

Auf dieser Folie sehen Sie, wo Sie was finden können. Ich verweise an dieser Stelle schon einmal auf den relativ neuen Finanzstatusbericht, der in knapper und übersichtlicher Form die finanzielle Lage sehr gut darstellt.

Nun steigen wir etwas direkter in den vorgelegten Haushaltsentwurf ein und ich beginne mit einer Zusammenfassung:

Folie 05 Zusammenfassung Ergebnishaushalt 2022

Wieder Rekordjahr im Ergebnishaushalt 2022		
Gesamtsumme Erträge:		29,9 Mio. EUR (Vorjahr 28,7)
Gesamtsumme Aufwendungen:		31,2 Mio. EUR (Vorjahr 29,9)
Geplantes Haushaltsdefizit:		- ca. 1.330.000 EUR (Vorjahr -TEUR 1.200)
Seit Jahren positive Ergebnisse:		Ordentliche Rücklagen: derzeit 18,1 Mio. EUR (Vorjahr 15,8 Mio.)
Kalenderjahr	Planung	Ergebnis
2015	-11.713,00 €	801.845,64 €
2016	42.129,00 €	1.430.865,14 €
2017	-67.137,00 €	1.325.437,35 €
2018	151.116,00 €	1.531.081,20 €
2019	-361.855,00 €	2.203.000,00 €
2020	-922.667,00 €	2.501.662,29 €
Summe seit 2015	-1.170.127,00 €	9.793.891,62 €

Obwohl man es eigentlich kaum glauben kann, haben wir im Bereich der Erträge und Aufwendungen in 2021 wie bereits im Vorjahr schon wieder eine Steigerung zu verzeichnen, auch wenn sie nur ganz klein ausfällt.

Das Haushaltsvolumen steigt bei den Erträgen auf 29,9 Mio. EUR und kratzt an der 30 Mio. Marke. Im Vorjahr waren 28,7 Mio. EUR geplant.

Die geplanten Aufwendungen steigen auf 31,2 Mio. EUR und liegen somit erstmalig in der Geschichte der Gemeinde Künzell über 30 Mio. EUR. Im Vorjahr stand hier die Zahl von 29,9 Mio. EUR.

In der Summe planen wir zunächst mit einem Haushaltsdefizit von ca. 1,33 Mio. EUR in der Hoffnung auf im Endergebnis wiederum doch bessere Zahlen, wie dieses bereits in den letzten Jahren eingetreten ist. Nach den aktuellsten Entwicklungen wird das geplante Defizit noch höher ausfallen müssen.

Geplant wurde in meiner Amtszeit in den Jahren 2015-2020 in Summe mit einem Defizit von ca. 1,2 Mio. EUR, herausgekommen ist durch ganz unterschiedliche Ursachen ein positives Ergebnis mit ca. 9,7 Mio. EUR Überschuss – in Summe fast 11 Mio. EUR positiver als vorher erwartet.

Wir sind damit in der Lage, unsere Investitionen zum Großteil aus den verbesserten Haushalten der letzten 6 Jahre zu finanzieren und müssen keine Investitionskredite aufnehmen.

Nun gehe ich etwas näher auf die einzelnen Zahlen ein:

Wie bereits vorhin erwähnt, steigt unser vorgelegter Haushaltsplan im Haushaltsvolumen des Ergebnishaushaltes, der einer Gewinn- und Verlustrechnung aus der Privatwirtschaft am ehesten ähnelt, auf 29,9 Mio. EUR in den Erträgen und 31,2 Mio. EUR in den Aufwendungen.

Somit verbleibt dort nach Abschreibungen von 2,5 Mio. EUR incl. der Erträge im außerordentlichen Bereich ein geplantes Defizit von 1,33 Mio. EUR. Die Abschreibungen werden entsprechend zur Hälfte verdient.

Folie 06 Finanzhaushalt 2022 – Cash Flow

Finanzhaushalt 2022				
	Plan 2022	Plan 2021	Ergebnis 2020	Plan 2020
Summe Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	29,0 Mio. EUR	27,7 Mio. EUR	28,7 Mio. EUR	27,6 Mio. EUR
Summe Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	28,5 Mio. EUR	27,4 Mio. EUR	25,0 Mio. EUR	27,1 Mio. EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus Verwaltungstätigkeit	0,5 Mio. EUR	0,3 Mio. EUR	3,7 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR
Investitionen	6,0 Mio. EUR	6,1 Mio. EUR	4,8 Mio. EUR	6,9 Mio. EUR
Tilgung Darlehen	0,1 Mio. EUR	0,2 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR
Summe Mittelverwendung	6,1 Mio. EUR	6,3 Mio. EUR	4,9 Mio. EUR	7,0 Mio. EUR
Überschuss aus der Verwaltungstätigkeit	0,5 Mio. EUR	0,3 Mio. EUR	3,7 Mio. EUR	0,5 Mio. EUR
Hessenkasse, Investitionszuweisungen, Zuschüsse, Verkäufe	3,7 Mio. EUR	4,1 Mio. EUR	1,1 Mio. EUR	4,0 Mio. EUR
Entnahme aus Finanzmittelbeständen	1,7 Mio. EUR	1,5 Mio. EUR	0,1 Mio. EUR	2,1 Mio. EUR
Geplante Kreditaufnahme (Hessenkasse)	0,2 Mio. EUR	0,4 Mio. EUR	0,0 Mio. EUR	0,4 Mio. EUR
Summe Mittelherkunft	6,1 Mio. EUR	6,3 Mio. EUR	4,9 Mio. EUR	7,0 Mio. EUR
Finanzmittelbestand per Anfang Haushaltsjahr	20,0 Mio. EUR	18,8 Mio. EUR	20,1 Mio. EUR	20,9 Mio. EUR
Finanzmittelbestand per Ende Haushaltjahr	18,3 Mio. EUR	17,3 Mio. EUR	19,8 Mio. EUR	18,8 Mio. EUR
Haushaltsreste per Anfang Haushaltsjahr	ca. 17 Mio. EUR	ca. 18 Mio. EUR	ca. 17,5 Mio. EUR	ca. 14,5 Mio. EUR
Gesetzliche Liquiditätsreserve	ca. 0,5 Mio. EUR	ca. 0,5 Mio. EUR	ca. 0,5 Mio. EUR	ca. 0,5 Mio. EUR

Im Finanzhaushalt sieht das Ergebnis aus der laufenden Verwaltungstätigkeit dann natürlich besser aus, da hier die Abschreibungen und Rückstellungen nicht angesetzt werden und der tatsächliche Geldfluss bzw. Cashflow abgebildet wird. Hier erwarten wir, wie bereits erwähnt, einen Überschuss von ca. TEUR 500.

Der voraussichtliche Endbestand an Zahlungsmitteln beträgt nach aktueller Planung zum Ende des Haushaltsjahres 2022 ca. 18,3 Mio. EUR.

Die wichtigsten Zahlen in der Gesamtübersicht finden Sie als Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter auf den Seiten 30-32 in der vorliegenden Haushaltsentwurfssfassung vom 19.10.2020.

Die Erträge und Aufwendungen möchte ich ein wenig genauer erläutern:

Folie 07 : Erträge Ergebnishaushalt 2022

Erträge Ergebnishaushalt		2022	2021	2020
Steuern und Umlagen	Einkommenssteuer	9.600.000,00 €	9.200.000,00 €	9.500.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Schlüsselzuweisungen vom Land	8.200.500,00 €	7.435.000,00 €	7.341.500,00 €
Steuern und Umlagen	Gewerbesteuer	3.200.000,00 €	2.600.000,00 €	3.050.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Zuweisungen vom Land für Kinderbetreuung eigen und fremd	2.349.000,00 €	2.109.000,00 €	1.591.000,00 €
Steuern und Umlagen	Grundsteuer B - Wohnbau- und Gewergrundstücke	1.900.000,00 €	1.870.000,00 €	1.830.000,00 €
Auflösung von Sonderposten	Erträge aus Auflösungen von Investitionszuschüssen und Beiträgen	858.000,00 €	792.000,00 €	760.000,00 €
Erträge aus Transferleistungen	Familienleistungsgesetz	670.000,00 €	710.000,00 €	630.000,00 €
Steuern und Umlagen	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	500.000,00 €	620.000,00 €	530.000,00 €
sonstige ordentliche Erträge	Konzessionsabgaben Strom und Gas	370.000,00 €	365.000,00 €	357.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Elternbeiträge Kindergarten und Krippe	294.000,00 €	509.000,00 €	498.000,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Vermietung von Wohnungen, Grundstücken, Bürgerhäusern	272.300,00 €	311.650,00 €	322.500,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Friedhofsgebühren	162.000,00 €	144.000,00 €	127.000,00 €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	Dienstleistung Abfallentsorgung	142.000,00 €	139.000,00 €	136.000,00 €
Kostenerstattungen	Integrationsplätze Kindergarten	133.000,00 €	133.000,00 €	72.000,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Verwaltungsgebühren Melde- und Standesamt	121.200,00 €	115.200,00 €	174.000,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse	Ausgleichszahlung für Kinderbetreuung von anderen Kommunen	117.000,00 €	225.000,00 €	200.000,00 €
sonstige ordentliche Erträge	Nebenkosten aus Vermietungen Wohnungen und Bürgerhäuser	100.000,00 €	146.000,00 €	153.550,00 €
Kostenerstattungen	Dienstleistung Trinkwasser	90.000,00 €	105.000,00 €	102.000,00 €
Kostenerstattungen	Betrieb Kompostieranlage	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
Steuern und Umlagen	Hundesteuer	59.000,00 €	55.000,00 €	54.000,00 €
Steuern und Umlagen	Grundsteuer A - landwirtschaftliche Flächen	51.000,00 €	51.000,00 €	51.000,00 €
Kostenerstattungen	Dienstleistung Abwasser	47.500,00 €	46.000,00 €	55.000,00 €
Finanzerträge	Zinseinnahmen	24.100,00 €	42.400,00 €	31.150,00 €
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Buß- und Verwargelder Verkehrsüberwachung	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €
	Zwischensumme	29.355.600,00 €	27.818.250,00 €	27.660.700,00 €
Sonstiges	Sonstiges	524.676,00 €	786.750,00 €	1.218.445,00 €
		29.880.276,00 €	28.605.000,00 €	28.879.145,00 €

Haupteinnahmequelle unserer Gemeinde Künzell ist weiterhin der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit ca. 9,6 Mio. EUR gegenüber ca. 9,2 Mio. EUR im Vorjahr.

Bei der Gewerbesteuer gehen wir aufgrund der aktuellen Schätzungen von steigenden Einnahmen aus und kalkulieren in Anlehnung an die Prognoseschätzung des Landes Hessen mit einem Ertrag in Höhe von 3,2 Mio. EUR. Für das aktuelle Jahr 2021 betrug der Ansatz mit 2,6 Mio. EUR noch 600.000 EUR weniger und wird wohl wegen einiger Nachzahlungen übertroffen werden können.

Bei der Grundsteuer A erwarten wir wie im Vorjahr 51.000 EUR und aus der Grundsteuer B eine Summe von insgesamt ca. 1,9 Mio. EUR gegenüber 1,87 Mio. EUR aus dem Vorjahr. Hier merkt man die Schließung von Baulücken durch Erhöhung der Grundstückswerte.

Eine weitere Haupteinnahmequelle in unserem Haushalt sind die Schlüsselzuweisungen mit 8,2 Mio. EUR. Diese liegen in diesem Jahr um fast 800.000 EUR über dem Vorjahresniveau von 7,4 Mio. EUR.

Steigerungen gibt es auch wieder bei den Zuweisungen des Landes für Kinderbetreuung auf eine Summe von insgesamt ca. 2,35 Mio. EUR gegenüber 2,1 Mio. EUR in 2021.

Viele werden sich bestimmt auch fragen, wie können eigentlich die Schlüsselzuweisungen in der aktuellen Pandemie so konstant sein und eher noch leicht steigen?

Mit Einführung der Hessenkasse und des aktualisierten KFA wurde versucht, eine Gleichmäßigkeit bei den Schlüsselzuweisungen zu erhalten.

Zur Stabilisierung des KFA wollte das Land den Topf für die Schlüsselzuweisungen für die Jahre 2021 bis 2024 über das Corona-Sondervermögen „Hessens gute Zukunft“ mit einer Steigerung von 1,8% pro Jahr auffüllen.

Ob aufgrund des aktuellen Gerichtsurteils zur fehlenden Verfassungsmäßigkeit des Sondervermögens dieses auch noch für die Jahre 2023 bis 2024 funktioniert, wird sich zeigen. Bis jetzt hat es gut funktioniert.

Folie 08: Aufwendungen Ergebnishaushalt

Aufwendungen Ergebnishaushalt 2022				
		2022	2021	2020
Personalkosten	Personalaufwendungen	9.340.000,00 €	8.950.000,00 €	8.270.000,00 €
Steueraufwendungen, Kreis und Schulumlage	Kreisumlage	7.500.000,00 €	7.030.500,00 €	6.953.500,00 €
Steueraufwendungen, Kreis und Schulumlage	Schulumlage	4.300.000,00 €	4.024.500,00 €	3.980.400,00 €
Abschreibungen	Abschreibungen	2.460.000,00 €	2.342.421,00 €	2.189.325,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an extern für Kinderbetreuung - Freie und Tagesmütter	1.404.000,00 €	1.262.100,00 €	1.136.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Energiekosten	895.600,00 €	914.800,00 €	925.350,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen Reparatur/Instandhaltung Straßen, Wege und Plätze	838.700,00 €	410.400,00 €	489.200,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen Reparatur/Instandhaltung Gebäude, Anlagen, KFZ	769.750,00 €	895.000,00 €	1.117.600,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdleistungen für Erzeugnisse	710.120,00 €	710.120,00 €	762.800,00 €
Personalkosten	Versorgungsaufwendungen	618.500,00 €	620.050,00 €	631.200,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	EDV, Porto, Telefon, Öffentlichkeitsarbeit, Fort- und Weiterbildung	376.650,00 €	400.660,00 €	392.195,00 €
Steueraufwendungen, Umlagen	Gewerbesteuerumlage	295.000,00 €	240.000,00 €	281.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Materialaufwand Reparatur Sachvermögen	262.575,00 €	255.320,00 €	298.200,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Beiträge für Versicherungen und Verbände	234.990,00 €	221.665,00 €	215.020,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Mieten, Pachten, Leasing, Aufwand Rechnungsprüfung	210.405,00 €	148.545,00 €	148.945,00 €
Steueraufwendungen, Umlagen	Heimatumlage	184.000,00 €	149.000,00 €	175.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Fremdentsorgung, Fremdreinigung	129.100,00 €	127.100,00 €	150.000,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an kulturelle Vereine incl. Nutzung von Gebäuden	114.500,00 €	120.300,00 €	105.600,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an extern für Kinderbetreuung - andere Kommunen	105.000,00 €	223.000,00 €	105.000,00 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Aufwandsentschädigungen Mandatsträger	97.000,00 €	95.000,00 €	91.500,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschüsse an Sportvereine incl. Nutzung von Gebäuden	89.500,00 €	91.500,00 €	96.600,00 €
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss Lokale Nahverkehrsgesellschaft	85.100,00 €	137.000,00 €	157.000,00 €
	Zwischensumme	31.020.490,00 €	29.368.981,00 €	28.672.035,00 €
	Sonstiges	220.004,00 €	512.016,00 €	150.180,00 €
		31.240.494,00 €	29.880.997,00 €	28.822.215,00 €

Auf der Ausgabenseite dominieren in der Summe mit ca. 12,3 Mio. EUR gegenüber 11,3 Mio. EUR die Abführungen für Kreisumlage, Schulumlage, Gewerbesteuerumlage und die relativ neue Heimatumlage. Die Aufwendungen steigen mit den Steigerungen im Ertragsbereich automatisch mit.

Die zweitgrößte Ausgabenposition liegt bei den Personal- und Versorgungsaufwendungen mit ca. 9,9 Mio. EUR um 300.000 EUR über den geplanten 9,6 Mio. EUR in 2021.

Ein Großteil der Steigerung von 300.000 EUR betrifft die geplante Lohnerhöhung von 1,8 % sowie die Aufwendungen durch Neueinstellungen in der Verwaltung und im Bereich des Kindergarten Zauberswald ab Dezember.

Die drittgrößte Ausgabengruppe betrifft mit 4,6 Mio. EUR die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen. Diese Ausgabengruppe ist bei den Planungen relativ konstant. Sie liegt noch um ca. 200.000 EUR niedriger als im Entwurf für 2020 und 70.000 EUR höher als im Entwurf 2021. An dieser Planzahl erkennt man am ehesten die etwas gelockerten Zügel bei den noch andauernden Sparsbemühungen. Tatsächlich konnten in 2020 jedoch nur Maßnahmen in einer Größenordnung von 3,7 Mio. EUR statt geplanter 4,8 Mio. EUR umgesetzt werden bzw. wurden geplante Kosten durch sparsames Vorgehen um 22% deutlich reduziert, die Ausschreibungsergebnisse haben meistens gepasst.

Die geplanten Ausgaben im Bereich Fremdleistungen für Straßen, Wege und Plätze sind mit TEUR 839 mehr als doppelt so hoch als im Vorjahr mit TEUR 410. Die Haushaltslage lässt es zu, zusätzliche Aufwendungen für die Instandhaltung unserer Infrastruktur aufzuwenden.

Die soeben genannten Zahlen stellen einen noch recht groben Einblick in das geplante laufende Geschäft der Gemeinde Künzell im Jahr 2022 dar.

Auf den Seiten 040 bis 341 finden die Lesenden des Haushaltsentwurfes dann die detaillierten Ansätze zu den Teilergebnishaushalten, den Produktbereichen und den einzelnen Produkten mit entsprechenden Erläuterungen bei größeren Abweichungen zu den Vorjahren.

Das Investitionsprogramm findet man auf Seite 32-34 und wird auf den Seiten 35-39 noch ausführlicher erläutert. Der Erläuterungsbericht war noch nie so umfangreich und soll zur Transparenz der Investitionsbeträge beitragen.

Die geplanten Investitionen möchte ich nun näher vorstellen.

Folie 09 Investitionen 2022

Investitionen 2022				
	2022	in Prozent	2021	2020
Gemeindestraßen, Wege, Plätze, Radwegeausbau	2.915.000,00 €	58,75%	1.145.000,00 €	1.910.000,00 €
Brandschutz - GWL1 und Planung Dietershausen	395.750,00 €	7,98%	737.000,00 €	370.300,00 €
Investitionen in Kindergärten	303.550,00 €	6,12%	3.200.000,00 €	2.132.750,00 €
Erneuerung Kunstrasenplatz Noppen	250.000,00 €	5,04%	0,00 €	0,00 €
Anschaffungen für Bauhof	228.950,00 €	4,61%	11.000,00 €	100.000,00 €
Planung Erweiterung Rathaus	100.000,00 €	2,02%	0,00 €	0,00 €
Vereinsförderung Zuschüsse	99.800,00 €	2,01%	15.000,00 €	15.000,00 €
weitere Digitalisierung im Rathaus	79.800,00 €	1,61%	52.500,00 €	126.250,00 €
Beachvolleyballfeld Pilgerzell	65.000,00 €	1,31%	0,00 €	0,00 €
Planung Erneuerung Friedhof Florenberg	50.000,00 €	1,01%	0,00 €	0,00 €
Konzeptstudie zur Umgestaltung DGH Pilgerzell	50.000,00 €	1,01%	0,00 €	0,00 €
Investitionen in Spielplätze	43.700,00 €	0,88%	60.000,00 €	53.000,00 €
Bürgerhäuser	29.800,00 €	0,60%	51.000,00 €	31.000,00 €
Hochwasserschutz und Wasserrahmenrichtlinie	20.000,00 €	0,40%	462.000,00 €	750.000,00 €
Zwischensumme	4.631.350,00 €		5.733.500,00 €	5.488.300,00 €
Sonstiges	330.500,00 €	6,66%	262.700,00 €	1.314.250,00 €
	4.961.850,00 €	100,00%	5.996.200,00 €	6.802.550,00 €

Auch in 2022 wollen und müssen wir wieder umfangreich investieren. Die Gesamtsumme der geplanten Investitionen beträgt brutto 5 Mio. EUR.

Dieses ist zwar etwas weniger als in den vorherigen Rekordjahren mit bis zu 7,1 Mio. EUR, aber historisch betrachtet immer noch viel.

Die Investitionssummen der Vorjahre in die Kindergärten müssen erstmal abgearbeitet werden und die Investitionssummen für die Feuerwehr sind im Jahr 2022 auch etwas geringer als in den Vorjahren.

Fast 60% der Gesamtmaßnahmen beschränken sich im Haushaltsjahr 2022 auf die Teilbereiche Straßen- und Wegebau.

Einen Teil dieser Investitionen bekommen wir nach Fertigstellung durch Kostenbeteiligung bzw. Förderung erstattet, dies ist sehr erfreulich. Entsprechend ist der Netto-Aufwand für die Maßnahmen schlussendlich einiges geringer.

Einzelne Maßnahmen aus dem Gesamtkomplex der Investitionen möchte ich Ihnen nun nochmals genauer vorstellen.

Folie 10 Kreisverkehr Turmstraße

Die größte Mittelbereitstellung für eine Einzelmaßnahme im Haushaltsjahr 2022 erfolgt für den Bau des Kreisverkehrs in der Turmstraße Richtung Dirlos beim Florenbergcenter.

Diese Maßnahme wird zwar durch das Land unterstützt und ko-finanziert, allerdings müssen wir die Finanzierung zunächst komplett alleine tragen und bekommen voraussichtlich eine Kostenbeteiligung von ca. 2/3 nachher wieder durch das Land erstattet. Der Betrag von ca. 1 Mio. EUR ist dabei nur ein Teil der Gesamtmaßnahme und muss vermutlich im nächsten Haushaltsjahr nochmals um ca. TEUR 500 gemäß aktueller Baukostenberechnung erhöht werden. Die genauen Daten erhalten wir erst nach Vorliegen der Detailplanung auch bezüglich der Kostenaufteilung mit dem Land.

Folie 11 – Radwege

Die Radwege vom Krautgraben zum Takka-Tukka und hinter den 7-Welten hoch zur Friedenstraße (RK 6 und RK 7), vom Öl-Vey zum Lidl entlang der Autobahn (RK 16 und RK 19) und von Wissels nach Wisselsrod (RK 23) sind insgesamt mit TEUR 815 angesetzt.

Damit finden wir einen großen Einstieg in die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes. Auch diese Maßnahmen müssen nicht von uns alleine gezahlt werden, sondern werden mit ca. 80% bezuschusst. Der Mittelabfluss wird am Ende netto nicht so hoch sein, wie zunächst brutto veranschlagt werden muss.

Folie 12 – Endausbau Neubaugebietsstraßen

Beim Grundstückskauf gezahlte Erschließungsbeiträge stehen für den Straßenendausbau in zwei älteren Neubaugebieten schon geraume Zeit zur Umsetzung bereit. Die Neubaugebietsstraßen „Am Harwald“ in Künzell-Bachrain und „Josef-Kentenich-Str.“ in Dietershausen wurden mittlerweile sehr umfangreich bebaut, so dass größere Beschädigungen an den neuen Straßen nicht mehr zu erwarten sind. Es gibt nur noch wenige Baulücken und so sollen diese beiden Straßen nun endausgebaut werden. Die Anwohner warten teilweise schon sehnsüchtig darauf, um die Arbeiten an ihren Außenanlagen abschließen zu können und die Wasserführung gerade bei Unwetterereignissen zu optimieren. Die Mittel für die beiden Maßnahmen wurden teilweise schon in vorherigen Haushaltsjahren veranschlagt und betragen insgesamt ca. TEUR 800.

Folie 13 - Buchonienweg

Darüber hinaus muss der Buchonienweg in Pilgerzell grundhaft erstmals ordentlich hergestellt werden, der Zustand der Straße wird immer katastrophaler.

Diese Maßnahme soll in 2022 fertig geplant und mit einem Ansatz von TEUR 350 ab Herbst in die Auftragsvergabe und somit in die bauliche Umsetzung vermutlich ab 2023 gelangen.

Vorher will ein Investor dort erst noch eine Wohnanlage errichten.

Folie 14 - Bauhofgerätschaften

Nachdem aus Spargründen im letzten Jahr für Investitionen am gemeindeeigenen Bauhof nur eine Summe von ca. TEUR 11 angesetzt wurde, müssen wir in diesem Jahr einiges nachholen, dafür sind ca. TEUR 230 angesetzt. Einen großen Teil davon verschlingt der Friedhofsbagger mit ca. TEUR 170, der auch für andere Baggerarbeiten eingesetzt wird. Er ist ständig in Reparatur und muss ersetzt werden. Im nächsten Jahr wollen wir den Einsatz eines Mähroboters auf einem Sportplatz testen, um den personellen Pflegeaufwand für die Sportplätze zukünftig senken zu können.

Folie 15 – Neubau FFW Dietershausen und GWL1

Bei der letzten Überprüfung durch die Fachaufsicht und die Revision des Landes wurde das Feuerwehrhaus in Dietershausen endgültig auf Status „Rot“ gesetzt, die schlechteste aller Bewertungsmöglichkeiten.

Die Anforderungen und der Mindeststandard wurde gerade im Sanitärbereich sinnvollerweise zum Schutz der Einsatzkräfte nochmals angehoben, sodass wir um einen Neubau in Dietershausen auch aufgrund der beengten Platzverhältnisse auf dem alten Grundstück nicht herumkommen. Auch die Geschlechtertrennung für die Einsatzkräfte ist mittlerweile in Dietershausen notwendig. Außerdem stellt diese Wehr mit über 40 Aktiven die zweitstärkste Einsatzgruppe in der Gemeinde nach Künzell-Bachrain.

Ein nutzbares Areal wurde bereits erworben.

An Fahrzeugen steht in diesem Jahr eine Ersatzbeschaffung für das veraltete Logistikfahrzeug an.

Eine Probefahrt des Kreisbrandinspektors mit dem GWN aus der Wehr Künzell-Bachrain motivierte ihn dazu, die Ersatzbeschaffung für das Fahrzeug unter allen notwendigen Fahrzeugbeschaffungen im Landkreis Fulda auf Position 3 der Prioritätenliste zu setzen. Das sagt schon viel über die Notwendigkeit aus.

Folie 16 – Kunstrasenplatz am Noppen

Die Auswahl eines Kunstrasenplatzes gestaltet sich schwieriger als zunächst angenommen. Die Verwaltung sucht schon seit Monaten nach geeigneten Platzbelägen, um den Haushaltsansatz möglichst passend zu kalkulieren. Aufgrund der fehlenden Fördermöglichkeit von Kunstrasenplätzen mit Kunststoffgranulatverfüllung sind die Hersteller ebenfalls am Ausprobieren, welche Alternativen sinnvoll einsetzbar sind.

Die zuletzt in unserer Region gebauten Plätze von Polytan in Lehnerz und Eiterfeld erfreuen sich großer Beliebtheit, sind bezahlbar, aber werden aufgrund des verwendeten Kunststoffgranulates als oberer Füllstoff nicht mehr gefördert und sollten somit auch nicht mehr verbaut werden.

Ein Vororttermin zusammen mit einem Vereinsvertreter und einem Schweizer Kunstrasenhersteller am neuen Kunstrasen in Hilders und dann noch einmal in Oberndorf im Jossgrund hatte uns zunächst nur teilweise überzeugt, da dieser Platz erst mit der Zeit mit dem Bespielen besser wird.

Die weitere Suche auf verschiedenen Sportplätzen führte uns dann zu einem Platz, der ganz neu war und ohne Granulat auskommen sollte.

Zur Beschwerung wurde weniger Sand eingesetzt als früher bei Sandplätzen üblich. Allerdings wurde die Verfüllung oberflächlich nachträglich durch Kork ergänzt, um Hautabschürfungen zu vermeiden.

Plätze mit Korkverfüllung werden vom Verkäufer des Herstellers nun jedoch auch nicht mehr empfohlen, da Kork sehr teuer ist, sich selbst biologisch abbaut bzw. fault, bei Starkregen abschwimmt und die Verletzungsgefahr durch die sehr leichten Korkkügelchen durch eine Spannungsaufladung nachgewiesen wurde. Es können dadurch Augenverletzungen gerade bei Torhütern entstehen und mittlerweile wurde diese Verfüllung in Schweden oder Norwegen schon verboten.

Ein weiterer neuer Kunstrasenplatz, den wir uns in Banfe im Landkreis Siegen anschauten, wird nur mit Sand beschwert. Die Spieler bzw. Betreuer dort erzählen ebenfalls von Hautabschürfungen und der Sand war an der Oberfläche deutlich sichtbar. Bei unseren Spielern wird die Freude und Akzeptanz für einen solchen Platz wohl auch gegen 0 tendieren.

Letztendlich wird wohl ein Platz ohne Füllmaterial – nur verklebt über den Rand, wie er auch in Hilders ganz neu verbaut wurde oder bereits vor über 10 Jahren in Oberndorf (Jossgrund) mit einer sehr guten Haltbarkeit verlegt ist, als Lösung dienen.

Nach aktuellem Stand ist das die einzig sinnvolle, ökologisch vertretbare aber wohl auch kostenintensivste Wahl.

Evtl. müssen hierzu nach Beratung in den Ausschüssen die Haushaltsmittel noch über ÜPL-Beschlüsse erhöht werden, da diese Erkenntnisse erst sehr neu und frisch sind und deshalb nicht in die Haushaltsplanungen eingeflossen sind. Vielleicht gibt es hierzu auch einen Fraktionsantrag vor der Beschlussfassung zum Haushalt.

Folie 17 - Digitalisierung

Die Digitalisierung im Rathaus schreitet ebenfalls voran. Nach größeren Softwareinvestitionen in den Vorjahren sollen weitere ca. 80.000 EUR Investitionsmittel nun auch schlankere Prozesse in der täglichen Arbeit ermöglichen. In diesem Betrag stecken auch ca. 20.000 EUR für die Umstellung auf eine bedienerfreundliche Software für die gemeindeeigene Website. Die externen Unterhaltungsaufwendungen für Änderungen an der aktuellen Software sind einfach über die Jahre zu hoch und erfordern zu viel Arbeitszeit unserer Mitarbeiter.

Kommen wir nun zu den Seiten 342 bis 346 des vorgelegten Haushaltsentwurfes, dort finden Sie die mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahre 2025. Die mittelfristige Finanzplanung enthält in meinen Augen nur hier und da wichtige Zahlen zu Planungsabsichten in der Zukunft und ist in der Summe nicht wirklich aussagekräftig.

Folie 18 - Stellenplan

Anschließend folgen die Seiten 347 bis 354 mit dem Stellenplan. Durch den weiteren Ausbau der Kinderbetreuung gerade durch den Neubau der Kita Zauberwald müssen wir die Stellen im Kindergartenbereich um weitere 17,5 Vollzeitstellen ausweiten. Im letzten Jahr wurde bereits nach Einführung der erhöhten Qualitätsanforderungen im Kinderförderungsgesetz (KiföG) die Stellenanzahl gemeindeweit um 10,5 Stellen angehoben.

Ich bin gespannt, ob wir auch nur annähernd so viel qualifiziertes Personal finden können. Die Ausbildungsquoten in diesem Berufsfeld sind einfach noch zu gering, um den gestiegenen Anforderungen und Landesvorgaben gerecht zu werden.

Ein Teil der zusätzlichen Ausgaben für die gestiegenen Personalkosten im Kindergartenbereich wird zum Glück durch höhere Zahlungen von Seiten des Landes abgedeckt.

Weitere Stundenerhöhungen und Personal-erweiterungen über insgesamt 7,56 Stellen werden in der Verwaltung, im Bauhof und bei den Reinigungskräften notwendig. Darunter befindet sich eine Controlling-Stelle im Rathaus und eine Stelle für Verwaltung am Bauhof, deren Besetzung noch nicht endgültig geplant ist.

Die Anforderungen an das Personal werden von allen Seiten ständig höher und wir müssen uns um die Gesundheit der Mitarbeiter sorgen und kümmern. Die Führungsriege der Freiwilligen Feuerwehr benötigt zur Unterstützung ihrer täglichen Arbeit zunehmend personelle Unterstützung und fordert die Neuschaffung der Stelle eines Feuerwehrsachbearbeiters in Vollzeit, wie es bereits vor Jahren in Hünfeld, und vor kurzem in Petersberg und Eichenzell umgesetzt wurde. Für die Umstrukturierung des gemeindeeigenen Bauhofs werden 1,5 Stellen zusätzlich eingeplant. Die Notwendigkeit einer Vollzeitstelle für Bürotätigkeit dort ist noch nicht sicher, soll allerdings zur Flexibilität bei der Umstrukturierung des Bauhofes zur Verfügung stehen.

Im Bereich Tiefbau soll ebenfalls eine zusätzliche Stelle geschaffen werden, damit überhaupt die Chance auf eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen besteht. Die mit Fördergeldern versehenen Bauvorhaben erfordern ein großes Maß an zusätzlicher Planung und Abstimmung und ein Mitarbeiter verlässt uns in Kürze in den wohlverdienten Ruhestand. Diesen Übergang möchten wir gleitend gestalten.

Die vorgesehene Stelle für Controlling entstammt einer bereits schon mehrere Jahre andauernden Forderung durch die Revision für ein detailliertes Kostenstellenmanagement. Ich habe mich in der Vergangenheit immer dagegen gesträubt und muss nun endlich einmal diesen Vorschlag einbringen.

In der einen oder anderen Maßnahme wäre ein detailliertes Controlling manchmal hilfreich in der Entscheidungsfindung.

Warum erweitern wir nun den Personalstamm im Rathaus?

Wir hören gerade von Gremienmitgliedern zunehmend Unzufriedenheit über die Geschwindigkeit zur Umsetzung von Maßnahmen aus den genehmigten Haushalten. Sei es im Bereich der Kindergärten oder bei baulichen Maßnahmen.

Wir sind mit unserem Mitarbeiterstamm am Ende des Machbaren angelangt und wollten eigentlich schon letztes Jahr noch weitere Stellen schaffen, um die Umsetzungsgeschwindigkeit zu erhöhen.

Dieses war finanziell im letzten Jahr durch die Corona-Unsicherheiten jedoch nicht zu vertreten. Jetzt müssen wir es unbedingt angehen.

An dieser Stelle möchte ich der gesamten Belegschaft mal ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Die Anforderungen an die Mitarbeiter, egal in welchem Bereich sie tätig sind, ob am Bauhof, in den Büchereien oder Bürgerhäusern, im Gemeindezentrum, in den Kindertagesstätten, am Kompostplatz, als Reinigungskraft, im Treffpunkt Mitte, in der Verwaltung, am Wertstoffhof oder sonst wo am Dienst für die Allgemeinheit (ich habe bewusst die alphabetische Reihenfolge gewählt), werden immer größer, vor allem auch durch unsere wachsende Gemeinde.

Mir ist bewusst und darauf bin ich auch sehr stolz, dass wir fast ausschließlich überaus engagierte Mitarbeiter haben, die den Slogan unserer sympathischen Gemeinde in sich tragen und auch danach handeln.

Vielen Dank dafür an die ganze Belegschaft.

Dieser Haushaltsentwurf trägt, wie in den letzten 6 Jahren bereits, meine parteilose Handschrift und ist ausschließlich am Allgemeinwohl ausgerichtet.

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang immer die Transparenz und ein überparteiliches Arbeiten zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger. Nur das zählt.

Der Haushaltsentwurf 2022 ist das Werk einer ganzen Mannschaft mit sehr vielen Diskussionsrunden im Hause unter der stets fachlich versierten Federführung des Kämmerers Jürgen Aschenbrücker.

Ich bin sehr froh, mich seit fast 6 ½ Jahren in dieses Team aktiv einbringen zu können und nach ausführlichen Diskussionen die getroffenen Entscheidungen zu verantworten.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen in den Fraktionen an mich oder unseren Kämmerer, damit wir nach konstruktiven Diskussionen in den Fraktionen und Ausschüssen das vorgelegte Zahlenwerk mit der einen oder anderen Ergänzung zu einem guten und wünschenswert einstimmigen Abschluss bringen können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Künzell, den 04.11.2021 – Ihr/Euer Timo Zentgraf